

# Mehrheit will sich vom Landkreis Cuxhaven nicht länger hinhalten lassen

von Kai Koppe | 14.06.2022

## **CUXHAVEN. Im Schulausschuss machten die Rats-Kooperationspartner erneut eine deutliche Ansage. Die sei an den Kreis, nicht an Schüler oder Lehrer adressiert.**

In der Schulstandort-Debatte wird der Ton rauer. Analog zu einer vorab via Presseerklärung veröffentlichten Position vertrat Rats-Mehrheitskooperation im Schulausschuss die Auffassung, dem Landkreis (Träger der im Bleickenschulgebäude untergebrachten Hauptschule) mit Wirkung zum übernächsten Schuljahr zu kündigen. Die Koop-Partner wollen auf diese Weise eine Lösung für die Gorch-Fock-Schule herbeiführen.

Wichert (FDP) kritisiert die neue Gangart

Auf politischer Ebene stieß die Vorgehensweise nicht durchgängig auf Beifall. "Das hat Schüler- und Lehrerschaft der Bleickenschule enorm unter Druck gesetzt", kritisierte FDP-Ratsherr Günter Wichert in der Sitzung am Montag. "Die denken jetzt, dass sie ausziehen müssen." Gunnar Wegener rechtfertigte den Vorstoß: Möglicherweise habe er hier und da für Irritationen gesorgt, das Bleickenschul-Kollegium andererseits aber nicht so überraschend getroffen, wie von seinem Vorredner dargestellt. "Wir üben auch nicht auf Lehrer und Schüler, sondern auf den Landkreis Druck aus", stellte Wegener im Namen des von SPD, Grünen, Linken und der Bürgerfraktion "Die Cuxhavener" gebildeten Bündnisses klar. "Wenn du so weitermachst wie bisher", so laute die an den Kreis adressierte Ansage, "dann musst du tatsächlich da raus".

Grundschul-Neubau ist günstiger als eine neue Hauptschule

Dass Mehrheitssprecher kein Blatt vor den Mund nehmen, hat damit zu tun, dass sich der Landkreis bei der Lösung des Raumproblems in der Rathausstraße wiederholt bitten ließ. So sieht man es zumindest im örtlichen Rathaus, wo Schuldezernentin Petra Wüst am vergangenen Montag noch einmal bestätigte, dass die Kreisverwaltung in Fragen der Kostenbeteiligung bislang kein Angebot vorgelegt habe. "Mindestens 50 Prozent der Neubaukosten", lautet die städtische Maxime; es geht dabei um Mittel, die der Kreis zur Realisierung eines neuen Gorch-Fock-Schul-Standorts beisteuern soll, um sich im Gegenzug das Hausrecht (und somit den Verbleib) im Gebäude in der Rathausstraße zu sichern. In der zurückliegenden Schulausschusssitzung wurde deutlich, dass die Erwartungen der Stadtverwaltung in finanzieller Hinsicht deutlich über die erwähnten 50 Prozent hinausgehen. Festgestellt wurde nämlich, dass selbst die Gesamtkosten eines Grundschulneubaus (veranschlagt mit 18,7 Millionen Euro) deutlich unterhalb jenes Preises liegen würde, den der Landkreis berappen müsste, wenn er die Bleickenschule verlasse und ersatzweise in den Bau eines eigenen Hauptschulgebäudes investieren würde. Zahlenspiele, die Wüst zufolge inzwischen auch im Kreishauses angestellt werden. Dass sich daraus der erhoffte Verhandlungsdurchbruch ergibt, ziehen die Bündnispartner indes in Zweifel: "ich habe nicht den Eindruck", so Rüdiger Kurmann, Fraktionsvorsitzender der "Cuxhavener", "dass wir kurzfristig zu einem Ergebnis kommen". Gerechtfertigt ist deshalb aus Kurmanns Sicht die

aktuell eingeschlagene Gangart; will seine Fraktion doch "möglichst noch in diesem Jahr" zu einer Lösung zu kommen.

Dort könnte die künftige Gorch-Fock-Schule stehen

"Ich möchte, dass auf dem Grundstück am Delft möglichst bald zu bauen begonnen wird", betonte auch SPD-Schulexpertin Ulla Bergen - und nannte dabei den potenziellen Standort für einen Grundschulneubaus. Stadträtin Wüst hatte zuvor berichtet, dass die Vereinsführung des Tennis Clubs Cuxhaven (TCC) bereit sei, einen Teil des eigenen Geländes zur Verfügung zu stellen. Laut Rats-Koop wird es nicht bei diesem einen Bauvorhaben bleiben. "Wir reden über eine zusätzliche Grundschule im Innenstadtbereich", gab Gunnar Wegener bekannt. Die Zahl der Anmeldungen, aber auch der wachsender steigende Inklusionsbedarf lasse (entgegen vormaliger Prognosen) auf "stabile, wenn nicht gar steigende Schülerzahlen" schließen. Trotz der damit verbundenen Haushaltsbelastung habe die Kooperation "den festen Willen", den Bau einer weiteren Grundschule umzusetzen.